

Der Amateur-Photograph.

Monatsblatt.

Nr. 47.

Düsseldorf, November 1890.

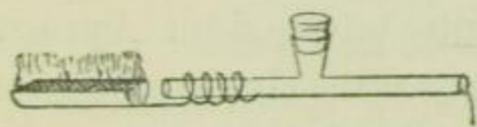
IV. Jahrgang.

Aufnahmen bei Magnesium-Blitzlicht.

II.

Im Anschluss an die Mittheilungen über diesen Gegenstand in voriger Nummer sei hier wiedergegeben, was uns Herr E. von Schlicht, Verfertiger des beiliegenden Damenporträts, über das Verfahren berichtet hat, welches bei dieser Aufnahme angewendet wurde.

Als Blitzlampe diente das hier abgebildete einfache Instrument, welches vor einiger Zeit von America aus zur Selbstanfertigung empfohlen wurde. Es besteht aus einer



geraden Glasröhre von 15 cm Länge und 0,5 cm innerem Durchmesser, in deren Mitte ein zur Aufnahme des Pulvers bestimmter, durch Stopfen verschliessbarer kleiner Trichter eingelassen ist. An einem Ende wird der Kautschukschlauch angebracht, am anderen Ende ist mittels eines gewundenen Eisendrahtes eine kleine, gerade, länglich geformte Spirituslampe angebracht, welche durch eine kupferne Rinne von 5 cm Länge und 0,6 cm Breite gebildet wird und unterhalb eines feinen Metallgeflechtes einen mit Spiritus getränkten Wattebausch enthält.

Herr von Schlicht bemerkt hierzu: „diese Form der Verbrennungsröhre hat sich mir durchaus bewährt. Das Pulver, welches in den kleinen Trichter eingefüllt wird, liegt hier möglichst concentrirt und verbrennt daher plötzlich. Man kann das Ende der Röhre an der Flamme etwas nach oben richten, wodurch die Verbrennung noch vollkommener wird, besonders wenn man als Lampe einen Rundbrenner verwendet, mit innerem Luftzug, welcher eine intensive Flamme erzeugt. Ich habe zwei solcher Lampen auf schweren Leuchterfüssen befestigen lassen, und stelle einen jeden dieser Blitzleuchter in einen Kasten, dessen Rückseite $\frac{1}{2}$ m im Quadrat gross ist, und aus blankem Weissblech